

IGS-Lengede startet mit 150 Schülern - Enttäuschung über 50 Ablehnungen klingt nach:

# Bürgermeister Baas hofft noch auf Reform-Vorschläge der Landesregierung

Lengede (hbb). Freudige Gesichter bei den 150 Schülerinnen und Schülern der neuen IGS Lengede. Als erster fünfter Jahrgang standen sie im Mittelpunkt der Einweihung und feierlichen Eröffnung der 2. Integrierten Gesamtschule des Landkreises Peine. Rund 400 Erwachsene begleiteten die Kinder an diesem ganz besonderen Schultag.

Schulleiter Braun begrüßte Ehrengäste und Redner wie Landrat Franz Einhaus, Bürgermeister Hans-Hermann Baas sowie Vertreter der Kreispolitik und der Elternvertretung. Sie alle hatten sich seit Jahren für diese moderne Weiterentwicklung des Bildungsangebotes in Lengede eingesetzt. Zur Feier war auch die frühere Kultusministerin Heister-Neumann angereist.

Bürgermeister Baas zeigte sich froh, dass das innovative IGS-Schulkonzept nun endlich seine Vorteile auch im Peiner Südkreis unter Beweis stellen könne. Eindringlich erinnerte er aber auch an die enttäuschten 50 Schüler und ihre Eltern, die eine Absage der IGS erhalten hatten und nun nicht vom ortsnahen IGS-Angebot profitieren könnten. Da mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden waren und der Landesgesetzgeber das Losverfahren vorschrieb, mussten auch an Lengeder Kinder Absagen ergehen.



Sie können sich freuen: die Klasse 5e und ihre Lehrerin Dr. Ulrike Siebers sind in das erste Schuljahr an der IGS Lengede gestartet. Fotos: Söhlke

„Ich pflichte Professor Matthias von Saldern von der Universität Lüneburg bei“, unterstrich Baas am Rande der Eröffnungsveranstaltung: „Er sagte schon vor zwei Jahren, beim zehnjährigen Bestehen der IGS in Peine: Es sei ein Skandal, dass an Gesamtschulen immer noch Schüler abgewiesen

werden. Das müsse sich schnell ändern.“ Bisher ist das leider noch nicht eingetreten.

Vorsichtig optimistisch blickt Baas nach Hannover. In seiner Regierungserklärung habe der neue Niedersächsische Ministerpräsident McAllister die Situation in der Bildungslandschaft wieder in den Fokus gerückt. Zudem habe Kultusminister Althusmann für den Herbst Reform-Vorschläge

angekündigt. „Das Eisen ist von der Landespolitik zurück ins Schmiedefeuer gelegt worden. bald wird es glühen. Dann sind tatkräftige Hände im Landkreis Peine gefragt, um das Eisen zum Schuljahr 2011 in die richtige Form zu bringen, für eine moderne, ortsnaher Bildungslandschaft zum Wohl unserer Schüler und Familien im Peiner Land“, fordert Baas nachdrücklich.



In der Mensa können sich die Schüler mit einer leckeren Mahlzeit stärken. Täglich stehen zwei Gerichte zur Auswahl.